

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 15/2019

Blick in die Zukunft.

AGRANA expandiert für nachhaltigen Erfolg.

Die Aufnahme des Vollbetriebs in der neuen Weizenstärkefabrik in Pischelsdorf, die Errichtung einer Anlage zur Herstellung von kristallinem Betain in Tulln sowie weiteres Marktwachstum mit asiatischen Produktionslinien im Segment Frucht sind die drei wichtigsten Vorhaben des Nahrungsmittelkonzerns Agrana bis Anfang 2021. Im Rahmen eines Joint-Ventures mit dem US-amerikanischen Zuckerrübenveredler Amalgamated Sugar Company wird die Agrana in der Zuckerfabrik Tulln eine Anlage zur Produktion von kristallinem Betain errichten. Mit einem Investitionsvolumen von 22 Millionen Euro hat die Agrana erst kürzlich eine zweite Fabrik für Fruchtzubereitungen in der chinesischen Stadt Changzhou, nordwestlich von Shang-



Das AGRANA-Wachstum wird in Zukunft vor allem in Asien stattfinden.

hai, in Betrieb genommen. „Unser Wachstum wird vor allem in Asien stattfinden“, erklärt Vorstandsvorsitzender Johann Marihart. So sei China inzwischen der größte Joghurt-Markt der Welt geworden. <

www.agrana.com

Fokus

Sicherheit von Bedeutung

Sicherheitstechnik-Messe IDET für Österreich interessant.

Das Thema Sicherheit löst bei einschlägigen Informationsveranstaltungen wachsendes Publikumsinteresse aus. Eine davon ist die internationale Abwehr- und Sicherheitstechnik-Messe IDET, die gemeinsam mit der Feuerwehrtechnik-Messe PYROS sowie der Polizei- und Kriminalwesen-Messe ISET vom 29. Mai bis 1. Juni 2019 in Brünn stattfinden wird. An der letzten IDET-Auflage 2017 hatten 388 Unternehmen aus 30 Ländern teilgenommen. Fast 33.000 Fachbesucher kamen aus 48 Staaten, um sich über die vielfältigen Aspekte zum Thema Sicherheit

informieren zu lassen. Sowohl die Zahl der Besucher, als auch die der Aussteller aus Österreich ist im Steigen. Für Betriebe aus Österreich, die ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren wollen, organisiert die Wirtschaftskammer Österreich einen Gruppenstand. Als „Fenster zum Nachbarn“ wird die Brünnener Messe immer wichtiger, zählt doch die nahe der Grenze zum Wein- und Waldviertel gelegene Stadt Brünn neben München und Wien zu den größten Messestandorten in Mitteleuropa.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.bvv.cz/de/idet

Inhalt

Qualitätssicherung im Advertising	02
Kosten sparen mit Mettler Toledo	03
Exportserfolge im Jahr 2018	05
EU-Förderung für KMU	05
Fusionswelle auf Hochtouren	06

Top-Erfolg

Unbegrenzte Möglichkeiten.

Die Wiener Agentur Slopelift eröffnet mit Aprilbeginn ein Office in Los Angeles. Kunde der erste Stunde in L.A. ist Porsche Design of North America. „Der Fokus von Slopelift in Los Angeles liegt im Bereich Luxury Fashion und soll europäischen Kunden aus dem Luxussegment dabei helfen, ihren Footprint in den USA auszubauen“, erklärt Chief Operating Officer Carina Kaiser die Positionierung des nach Wien, Zürich, München, Bratislava und London sechsten Offices von Slopelift.

www.slopelift.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Vertragsunterzeichnung

adverserve stärkt die Qualität im Programmatic Advertising und schafft volle Transparenz für alle Marktteilnehmer.

Um für die neue Königsdisziplin des Digital Advertisings einheitliche Standards zu setzen, unterzeichnet adverserve den Code of Conduct Programmatic Advertising. Damit verpflichtet sich das Unternehmen zu voller Transparenz und dazu, die Qualität im Programmatic Advertising zu verbessern. In Österreich, Deutschland und in der Schweiz kommen dieselben inhaltlichen Anforderungen des Code of Conducts und dieselben Teilnahmebedingungen zu Tragen. „In unserer Unternehmenskultur ist Transparenz seit jeher fest verankert“, erläutert Thomas Zant, Managing Director adverserve group. Oberstes Ziel ist die Definition eines einheitlichen Grundverständnisses und die Einhaltung von strikten Richtlinien, die eine nachhaltige Professionalisierung für Programmatic sichern.

Markus Plank, Managing Director Austria, ergänzt: „Es ist uns sehr wichtig, dass sich alle Marktteilnehmer an diese Standards halten, und wir wünschen uns, dass weitere Agenturen und Unternehmen den Ruf nach mehr Transparenz und Qualität in Programmatic Advertising folgen.“

Richtlinien zur Sicherstellung der Qualität Für Claudio Holenstein, Managing Director Switzerland, ist die Qualität der Auslieferung von Online-Werbung ein spannungsgeladenes Thema. „Es kursieren verschiedene Auffassungen, die teilweise auch durch fehlendes technisches Verständnis entstehen. Im Code of Conduct wird neben Qualitätssicherung auch angeführt, wie die verschiedenen Stakeholder zusammenarbeiten müssen, um Verluste für alle beteiligten



Management Team DACH: Markus Plank, Claudio Holenstein, Thomas Zant (v.l.n.r.)

Systeme zu verhindern. Es gilt faire Bedingungen für alle Teilnehmer zu schaffen.“ Der Vertrag kann von allen Marktteilnehmer, wie Werbetreibenden, Agenturen, DSP, SSP, Vermarkter/Publisher, DMP, Datenanbietern und Verifizierungsanbietern unterfertigt werden. Generell handelt es sich beim Code of Conduct um eine freiwillige Selbstverpflichtung, welche durch den IAB Austria, den IAB Switzerland sowie den deutschen Interessensverband BVDW initiiert wurde.

www.adverserve.com



The driving force for your business!

Verlassen Sie sich auf Europas umfangreichstes Landtransport-Netzwerk und liefern Sie Ihre Systemfracht mit DB SCHENKERsystem und DB SCHENKERsystem premium.

Das schnellste Transportnetzwerk Europas!

Jetzt online Laufzeiten im Europa-Scheduler abfragen: eschenker.dbschenker.com

Jetzt informieren:

DB Schenker Österreich
Stella-Klein-Löw-Weg 11
1020 Wien

Tel.: +43 (0) 5 7686-210900
Web: www.dbschenker.at



DB SCHENKERsystem

- SCHNELLE LIEFERUNG
- HOHE ZUVERLÄSSIGKEIT
- FLEXIBILITÄT
- GROSSES ANGEBOT AN ZUSATZLEISTUNGEN

DB SCHENKERsystem premium

BIS ZU 2 TAGE SCHNELLER

GARANTIERTE LEISTUNG*

*Für die im Rahmen des Produkts DB SCHENKERsystem premium vereinbarten Laufzeiten gilt: Wird die Sendung nicht innerhalb der vereinbarten Lead Time abgeliefert, gewährt DB Schenker das vom Kunden für die konkrete Sendung an DB Schenker bezahlte Nettogehalt ohne Zuschläge zurück. Dies gilt nicht, wenn die Gründe für die verspätete Ablieferung nicht von DB Schenker zu vertreten sind sowie im Falle höherer Gewalt. Keinesfalls geht die Vergütung über die Haftungsgrenzen der CMR hinaus.

Kosten sparen mit RapidCal™

METTLER TOLEDO, der weltweit agierende Hersteller von Präzisionsinstrumenten, zeigt, wie eine kostengünstige und schnelle Kalibrierung von Tankwaagen funktionieren kann.

Der kalibrierte
S-Beam-Wägesensor ermittelt präzise die per Hydraulik aufgebaute Druckkraft. Hierdurch ist die Kalibrierung rückführbar auf nationale Normen.



Schnelle und kostensparende
Kalibrierung mit RapidCal. Ideal auch bei engen Platzverhältnissen, wo das Anbringen von Prüfungsgewichten schwierig ist.

Zeitaufwendige, zugleich teure Kalibriermethoden mit unzureichender Präzision und Rückführbarkeit gehören der Vergangenheit an. Die neue RapidCal™-Tankwaagen-Kalibrierung ermöglicht eine kostengünstige und schnelle Kalibrierung – ohne Testgewichte und Flüssigkeiten.

Weniger Ausfallzeiten bei höherer Genauigkeit

Die jederzeit mögliche RapidCal™-Kalibrierung mittels tragbarer Ausrüstung erfordert nur wenig Vorbereitung. Tatsächlich kann der eigentliche Kalibriervorgang in weniger als einer Stunde durchgeführt werden. Das reduziert die tatsächliche Ausfallzeit von Produktionsanlagen über das Jahr erheblich.

METTLER TOLEDO bietet die Kalibrierung mit RapidCal™ von Tankwaagen bis zu 32 Tonnen an. Die Kalibriermethode nutzt Hydraulikzylinder und Referenzlastzellen. Diese Lastzellen sind mit zertifizierten Testgewichten kalibriert, bieten so eine hohe Kalibriergenauigkeit und sind zudem rückführbar auf nationale Normale.

Diese kostensparende Methode empfiehlt sich daher anstelle der bisher häufig angewendeten Substitutionskalibrierung mittels Flüssigkeit, welche große Mengen an Reinstwasser benötigt. Das teure Reinstwasser muss im Anschluss an die Kalibrierung entsorgt oder in separaten Behältern bis zur nächsten Kalibrierung gelagert werden. Die neue Methode hingegen benötigt keinen einzigen Liter Reinstwasser. Das steigert die Effizienz und die Nachhaltigkeit des Kalibriervorgangs.

Die Vorteile von RapidCal™

Das mühsame Entleeren und Reinigen des Tanks vor und nach der Substitutionskalibrierung entfällt. Dies schließt bei bestimmten Wägeanwendungen, z. B. der Verarbeitung von Lebensmitteln oder Pharmazeutika, das Risiko einer Tankkontamination aus.

Kosten sparen mit RapidCal™:

- Es wird kein Reinstwasser als Substitutionsgewicht im Tank zur Kalibrierung benötigt
- Das Bereitstellen sowie aufwendige An-

und Abhängen von Prüfungsgewichten entfällt

- RapidCal ist dreimal schneller durchgeführt als herkömmliche Verfahren. <

Weitere Informationen finden Sie unter www.mt.com/ind-rapidcal

INFO-BOX:

VIP-Produktvorführung am 15. Mai 2019 um 14 Uhr

Seien Sie dabei, wenn wir auf der SMART in Linz den Vorhang lüften. Am zweiten Messetag, dem 15.5.2019 um 14 Uhr können Sie live bei unseren Produktvorführungen dabei sein. Sie finden uns in Halle DC am Stand 119.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt mit Getränken und Fingerfood. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr persönliches Messticket:

Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenlose Eintrittskarte und besuchen Sie uns an unserem Messestand in Halle DC.

Laden Sie sich Ihr Ticket herunter: www.mt.com/at-smart

Fundamente, auf die Sie bauen können

**Erfolg durch Kompetenz,
Flexibilität und
Zuverlässigkeit.**

Ihr Partner im Spezialtiefbau

NGT

Neue Gründungstechnik Spezialtiefbau GmbH

A - 2320 Schwechat, Schloßmühlstraße 7a
Telefon 01/282 16 60, Fax 01/282 16 61

Projektinfos

www.ngt.at

Unser Leistungsspektrum

- **Planung, Projektierung, Beratung**
- **Bohrpfähle**, 40 cm – 120 cm Durchmesser
Greiferbohrung, Drehbohrung, SOB-Pfähle,
VDW-Pfähle
- **Rammpfähle**
Duktile Pfähle, Stahlrammpfähle, Energiepfähle
- **Kleinbohrpfähle**
Gewi-Pfähle, Injektionsbohrpfähle IBO
- **Baugrubensicherungen**
Komplette Baugrubenlösungen inkl. Erdarbeiten
- **Pfahlprobelastungen**
Micropfähle, Bohrpfähle
- **Bodenerkundungen**
Rammsondierung, Aufschlußbohrungen



Eine gesetzliche Regelung neuer Emissionsformen schafft moderne Trends am Kapitalmarkt in traditionell sichere Bahnen.

Erfolgreiches Jahr 2018

Dank neuen Exportmärkten, innovativen Produkten und Digitalisierung blieb das operative Ergebnis über den Erwartungen.

Viele Unternehmen und Exporteure haben die Services und Leistungen der OeKB im vergangenen Jahr verstärkt in Anspruch genommen. „Dies zeigt, dass österreichischen Unternehmen vorausschauend agieren und in neue Märkte außerhalb der EU und Europas gehen“, sagt Helmut Bernkopf, im Vorstand der OeKB für den Geschäftsbereich Export Services zuständig. Trotz der Zuwächse im operativen Geschäft ist das Gesamtergebnis aufgrund von Sondereffekten unter den Erwartungen geblieben. Vor allem der Brexit und Kursrückgänge auf den Kapitalmärkten, die sich infolge des Handelsstreits zwischen den USA und China ergeben haben, prägten das 2018er-Ergebnis.

150-Milliarden-Euro-Schallmauer bei Warenexporten durchbrochen

Bei den Exporthaftungen, welche die OeKB im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen betreut, gab es 2018 Neuzusagen im Wert von 5,7 Milliarden Euro. Das sind um 6,8 Prozent mehr als im Jahr 2017. Auffallend war eine Erweiterung der Exportdestinationen von den traditionellen Hauptmärkten (Russland, China, Indien, Türkei, Brasilien) zu neuen Ländern wie Marokko, Ghana sowie Tadschikistan. Für positiven Impact haben auch die Initiativen der österreichischen Bundesregierung rund um die Intensivierung der Afrika-Kontakte geführt

Rekordstand bei Exportfinanzierungen

Noch stärker als die Exporthaftungen legten 2018 die Exportfinanzierungen zu. Hier beliefen sich die tatsächlichen Auszahlungen auf 6,2 Milliarden Euro und erzielten damit ein Plus von 30,2 Prozent gegenüber 2017 (4,8 Milliarden Euro). „Die starke Nachfrage nach mittel- bis langfristigen Finanzierungen zeigt, dass die Unternehmen die gute Konjunktur genutzt und sich die absolut gesehen noch immer sehr tiefen Zinssätze für Kredite gesichert haben“, erläutert OeKB-Vorstand Bernkopf.

Weiterhin positive Entwicklung erwartet

Für 2019 erwartet die OeKB im Bereich Export Services trotz einer sich international abschwächenden Konjunktur eine weiterhin positive Entwicklung. Unterstützung soll von digitalen Produkten sowie dem verstärkten Engagement im Bereich Green Finance kommen. „Durch das Sicherstellen verlässlicher und leistbarer Finanzierungen können wir einen positiven Beitrag für die gesamte Branche leisten. Auch das ist Nachhaltigkeit“, ist Helmut Bernkopf überzeugt. Für 2019 rechnet die OeKB neben der Einführung weiterer digitaler Services mit gesetzlichen Änderungen hinsichtlich der Verbriefung von Wertpapieren. Dadurch soll es möglich werden, traditionelle Wertpapiere durch Wertrechte zu ersetzen.

www.oekb.at

Förderung

Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU im Bereich 3D-Druck.

Die AMable-Ausschreibung, an der kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus der Europäischen Union teilnehmen können, ist mit rund 300.000 Euro dotiert, um die Schaffung neuer Verbindungen zwischen verschiedenen Clustern zu erleichtern und die Wettbewerbsfähigkeit des KMU-Produktionsgewerbes zu stärken. Diese Förderung zielt darauf ab, „Anwendungsversuche“ durchzuführen, um eine innovative Idee von funktionalen Produkten zu entwickeln, die eine generative Fertigung benötigen. Finanziert werden insbesondere Experimente der Sorten „Feasibility Studies“ und „Good Practices“, die von 5.000 bis 60.000 Euro reichen. Die Ausschreibung steht bis zum 1. Juni 2019, 17:00 Uhr Brüsseler Zeit für Einreichungen offen.

Neben dieser finanziellen Unterstützung wird AMable, die Innovationsmaßnahme der EU, eine Reihe von Nebenleistungen einführen, um die Fähigkeiten der Mitarbeiter in den Bereichen AM-Design, Technologieentwicklung und Bildung zu verbessern, sowie die Unternehmensentwicklung zu unterstützen.

IKT-Technologien in Europa

AMable beabsichtigt, den Technologiecluster Generative Fertigung durch die Schaffung eines digitalen Gerüsts zu stärken, das der Industrie 4.0 einen unvoreingenommenen Zugang zu den besten europäischen Kenntnissen im Bereich des 3D-Drucks ermöglicht, was von den EU-Institutionen befürwortet wird. Die Europäische Kommission und das Europäische Parlament haben bereits betont, dass 3D-Druck die Logistikketten entlasten, Lager- und Transportvorgänge reduzieren, die Umweltbelastung verringern, die Ausgaben für die Warenversicherung senken und die Schaffung von Arbeitsplätzen auf KMU-Ebene ermöglichen könnte.

Denn der 3D-Druck soll zum Wohle der EU-Bürger in Europa bleiben.

www.amable.eu/calls/call-for-proposals

Fusions-Deals um 680 Mrd. Dollar

Laut des „Industrials M&A Report 2019“ der internationalen Managementberatung A.T. Kearney läuft die Fusionswelle, getrieben durch den technologischen Wandel, auf Hochtouren.

Vor genau einem Jahr ging ein spektakulärer Deal über die Bühne: Der südkoreanische Großkonzern LG übernahm um 1.1 Milliarden Euro den niederösterreichischen Licht- und Elektroniksystem-Spezialisten ZKW. Was in Österreich ein Erdbeben verursachte, war - laut des „Industrials Executive M&A Report 2019“ der internationalen Managementberatung A.T. Kearney - bestenfalls ein leichtes Zucken. „Seit 2009 hat sich das Volumen an M&A Deals unter Industrieunternehmen fast verdreifacht“, fasst Guido Hertel, Partner bei A.T. Kearney, die aktuelle Studie der Unternehmensberatung zum weltweiten Transaktionsgeschehen zusammen. „Wir rechnen damit, dass der M&A-Markt in Nordamerika und Westeuropa sowie auch in den Schwellenländern China und Indien weiterhin wachsen wird. Neben Konsolidierung und digitalem Wandel werden auch die Aktivitäten von Finanzinvestoren das weltweite Transaktionsgeschehen prägen.“

Anstieg auf 680 Milliarden Dollar in nur 12 Monaten

Das Ergebnis der Studie im Detail: So stieg der Gesamtwert der abgeschlossenen Deals von 662 Mrd. Dollar im Jahr 2017 auf 680 Mrd. Dollar im Jahr 2018. Der „Industrials Executive M&A Report 2019“ von A.T. Kearney zur weltweiten M&A Entwicklung im Industriesektor analysierte seit 2009 mehr als 76.000 Transaktionen weltweit und befragte Investoren, Investmentbanker und Führungskräfte führender Industrieunternehmen zu neuen Herausforderungen und Zukunftstrends.

Technologischer Wandel als Triebfeder

Warum die Fusionswelle nicht zu stoppen ist, erklärt Robert Kromoser, Managing Director und Büroleiter von A.T. Kearney Austria und einer der führenden Experten im Bereich Einkauf, Kostensenkung und Digitalisierung: „Konsolidierungsziele wie mehr Effizienz aber auch Abrundung des Portfolios treiben die Industrieunterneh-



Die Übernahme des Autozulieferers ZKW durch LG aus Südkorea war nur ein Vorgeschmack.

men zu segmentinternen Übernahmen und Fusionen. Ein weiterer, zunehmend wichtiger Grund für Deals ist der Zugang zu neuen Technologien. Die Zahl segmentübergreifender Deals wird der Untersuchung zufolge dementsprechend deutlich wachsen.“

Besonders starken Druck, neue Technologien zu erwerben, hat die Automobilindustrie, wie Guido Hertel erläutert: „Sie steht mit dem Wandel zu autonomem Fahren und elektrischem Antrieb am Beginn einer Konsolidierungswelle, die ihre Wertschöpfungskette nachhaltig umbauen wird.“ So hat Toyota jüngst in den Mobilitäts-Dienstleister GrabTaxi investiert und der Zulieferer Calsonic Kansei hat die Übernahme des Wettbewerbers Magnetti Marelli angekündigt. Unternehmen der Elektrotechnik und Elektronik zielen dagegen auf Software und Cloud-Technologien, wie Broadcom mit der Übernahme von CA Technologies.

Übernahmetreiber Digitalisierung

Auch die wachsende Digitalisierung in der Industrie ist ein Grund für weitere Übernah-

men. Jüngste Beispiele hierfür sind Schneider Electric's Akquisition des Software-Unternehmens Aveva und Siemens Übernahme von Mendix, dem führenden Anbieter für Low-Code Plattformen. Schließlich zeichnen sich auch im Bereich der Medizintechnik auf Grund des demographischen Wandels Verschiebungen ab.

Der Trend zu Megadeals wird sich der Untersuchung zufolge fortsetzen: Schon 2018 gab es mehr als 100 Deals, deren Wert jeweils über einer Mrd. Dollar lag. Sieben Transaktionen überschritten sogar die zehn Mrd. Dollar-Grenze. Die größte war die gut 30 Mrd. Dollar schwere Übernahme des Flugzeugzulieferers Rockwells Collins durch United Technologies.

„Der M&A Markt für Industrieunternehmen ist weiterhin im Aufschwung. Allerdings könnten politische und regulatorische Interventionen die Dynamik bremsen“, kommentiert Hertel den Ausblick auf 2019. „Über 300 Mrd. Dollar alleine an angekündigten Deals lassen ein dynamisches Jahr erwarten.“

www.atkearney.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.